

Düppler Mühle: Weihnachtsmarkt führt Stadtteile zusammen

Viele Olvenstedter bei buntem Treiben rund ums historische Gemäuer mit dabei

Auch die Magdeburger Tafel war vor Ort und reichte Kartoffelsuppe, die allen schmeckte.

Neu-Olvenstedt (bld) • Unzählige Lichterketten und der Duft von Kinderpunsch, Glühwein und Bratwürstchen verwandeln das Gelände an der Düppler Mühle in ein vorweihnachtliches Zauberland für Klein und Groß. Ein familiärer Weihnachtsmarkt mit buntem Rahmenprogramm lockte am Sonnabend zahlreiche Besucher zur Mühle nach Neu-Olvenstedt.

Neben vielen süßen und herzhaften Leckereien wie Mandeln, Zuckerwatte, Schmalzstulle und Suppe hatte der eintägige Weihnachtsmarkt rund um die denkmalgeschützte Düppler Mühle aber noch einiges mehr zu bieten. Das Rahmenprogramm bot den Besuchern Auftritte des Elbekinderchors und der Olvenstedter Line-Dancer im Weihnachtsdress.

In den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs Mühle wurde fleißig gebastelt, und ein Glücksrad lockte mit Gewinnen. Auch Kaffee und selbst gemachter Kuchen wurden hier zum kleinen Preis verkauft.



Feuerschüssel, Lichterketten und Kerzenschein – an der Düppler Mühle ging es weihnachtlich zu.

Fotos (2): B. Oldekamp

Draußen wärmten sich viele Besucher mit Glühwein und Kinderpunsch. Und auch ein Weihnachtsmann erwärmte die Herzen. Für die Kleinen hatte er in seinem großen Leinensack Schokonikoläuse dabei und zauberte so vielen Kindern

ein Lächeln ins Gesicht. Die Möglichkeit, einmal auf einem Pony neben der Mühle her zu reiten, nutzten vor allem viele Mädchen. Das Streicheln und Füttern zweier Alpakas erfreute aber nicht nur die jungen Weihnachtsmarktbesucher.



Nach ihrem Auftritt gönnten sich Mitglieder des Elbekinderchors zusammen mit Rolf Weske (l.) erst mal einen heißen Kinderpunsch.

Auch der Bauspielplatz Mühlenstein, der direkt neben der Düppler Mühle liegt, war zum Spielen und Toben geöffnet. Neben den Getränke- und Essensständen fanden sich auch einige Buden mit Handgemachtem unter anderem aus Holz und

Garn. Viele der Einnahmen des Marktes kommen dem Verein zum Erhalt der Düppler Mühle zugute, der den Weihnachtsmarkt bereits zum dritten Mal veranstaltete.

Der 2011 gegründete Verein ist Eigentümer der Mühle

und verfolgt das Ziel, die 1845 erbaute Holländerwindmühle zu erhalten und sie zu sanieren. „Wir wollen die Mühle wieder aufbauen und in ihren Originalzustand versetzen, um sie als Lehrobjekt zum Beispiel für Schulen zu nutzen“, erklärte der Vereinsvorsitzende Rolf Weske.

Die Sanierungsmaßnahmen sollen unter anderem aus Geldern des Fördermittelpakets „Stadtumbaus Ost“ durchgeführt werden. „Durch den Weihnachtsmarkt bringen wir aber nicht nur die Mühle wieder ins Gespräch, sondern auch die Stadtteile Olvenstedt und Nordwest zusammen“, sagt Rolf Weske und freut sich, dass sich wieder viele verschiedene Gruppen aus den Stadtteilen bei der Durchführung des Marktes eingebracht haben.

Kurz vor Ende des eintägigen Weihnachtsmarktes wurde dann noch ein buntes Feuerwerk abgebrannt, an dem sich nicht nur die Marktbesucher erfreuten. Denn das Feuerwerk lockte auch einige Anwohner aus dem Haus.